Die Evangeliums Posaune

DAS EVANGELIUM!

„Jesus Christus, aus dem Samen Davids, der aus den Toten auferstanden ist nach meinem Evangelium.“ (2Tim 2:8).

„Da Gott das Verborgene der Menschen durch Jesus Christus richten wird nach meinem Evangelium.“ (Röm 2:16).

Mein Evangelium. Diese autoritative Behauptung des Apostels Paulus beinhaltet ein großes Ausmaß unanfechtbarer Wahrheit. Diese einfachen Worte verkünden kühne Exklusivität. Durch diese kraftvolle Aussage wurde ein klarer unumstrittener Maßstab des wahren Evangeliums dargelegt. Paulus gibt sehr deutlich zu verstehen, dass nur diejenigen, die sein Evangelium verkündeten, auch das Evangelium Christi predigten, und stellt dadurch eine unzertrennliche Verbindung zwischen seiner Verkündigung und dem wahren Evangelium dar. In der Tat, um irgendeine Art der Gemeinschaft mit Jesus Christus selbst zu haben, musste man mit dem Evangelium, das Paulus verkündete, verbunden sein. Alles unklare und lediglich intellektuelle Verständnis des Evangeliums wurde durch die Vereinigung des Evangeliums zu einer sichtbaren Einheit in wirksamer Weise beseitigt. Es war das Werk Gottes und nicht das eines Menschen, das die Apostel und Heiligen aus alten Zeiten zum einzigen Maßstab des Evangeliums bestimmte.

Fortsetzung auf Seite 6

Sept-Okt 2011 Bd. 19 Nr. 5 „Rufe getrost, schone nicht, erhebe deine Stimme wie eine Posaune.“ Jes 58:1 www.dieGemeindeGottes.com

Die Evangeliums Posaune e.V.

Ein anti-konfessionelles Heiligkeitsblatt

Redaktion:	Schw. Susan Mutch
	Br. Daniel Layne
Deutsche Ausgabe:	Schw. Doreen Tovstiga
Russische Ausgabe:	Br. Waldemar Anselm

Dieses klare, radikale, anti-sektiererische Heiligkeitsblatt wird im Namen des Herrn zur Erbauung der Gemeinde Gottes herausgegeben. Seine Aufgabe besteht darin, alle Seelen auf das volle Heil in Christus hinzuweisen und die Irrtümer des geistlichen Babylon (falsche Religion) aufzudecken. Unser Gebet ist, dass dieses Blatt ein scharfes Werkzeug in der Hand des Herrn sei, welches das geistliche Schweigen in dieser Zeit der Wiederherstellung bricht.

Gottes Wort lehrt:

Göttliche Reue und Buße	Apg 3:19; 17:30; 2Kor 7:10
Wiedergeburt – Völlige Umwandlung	Joh 3:3-7
Freiheit von Sünde – Ein heiliges Leben	1Joh 5:18; Lk 1:73-75; Tit 2:11-12
Völlige Heiligung – Eine zweite Reinigung	1Th 5:23; Apg 15:8-9
Einheit des Volkes Gottes – Eine Gemeinde	Joh 17:21; Mt 16:18
Göttliche Heilung	Jak 5:14-15; Jes 53:5
Verordnungen	Mt 28:19-20; Joh 13:14-15; 1Kor 11:23-26; Röm 16:16
Schlichte, keusche Kleidung	5Mo 22:5; 1Tim 2:9-10; 1Kor 11:14-15
Heiligkeit des Ehebundes	Mt 19:5-6; Mk 10:11-12; Lk 16:18; Röm 7:2-3
Gewaltlosigkeit	Lk 3:14; 6:27-29; 18:20
Wiederherstellung (Blasen der 7. Posaune)	Offb 10:7; 11:15
Ewige Strafe oder ewiger Lohn	Mt 25:46

Dieses Blatt wird durch freiwillige Spenden getragen. Neue Anschriften werden gerne entgegengenommen. Aufsätze, Gedichte, Zeugnisse oder Fragen werden begrüßt. Die Redaktion behält sich das Recht vor, alle Einsendungen zu edieren oder abzulehnen. Manuskripte werden zurückgesandt, wenn Rückporto beiliegt. Veröffentlichte Artikel wurden auf Grund des Wahrheitsgehaltes ausgewählt und sollten nicht unbedingt als Empfehlung des Verfassers verstanden werden.

Die „Gospel Trumpet Publishing Co." mit allen Arbeitsbereichen sieht sich dem „General Ministerial Body of the Church of God" [der Predigerschaft der Gemeinde Gottes] unterstellt und verantwortlich.

Zuschriften an Die Evangeliums Posaune sind an die Schriftleitung zu richten:

Obere Mäurichstraße 5
74196 Neuenstadt/Stein a. K.
Tel: (06264) 92 62 20 Fax: (06264) 92 62 21
E-Mail: editor@evangeliumsposaune.com
editor@thegospeltrumpet.com

www.dieGemeindeGottes.com

Editorial

Folgendes stand in einer Anzeige für ein theologisches Seminar: „Ich wollte eine multi-konfessionelle Schule…aber ich wollte auch, dass sie biblisch fest gegründet ist."

Eine multi-konfessionelle Schule, „biblisch fest gegründet"? Welch eine Anomalie! So etwas kann es nicht geben! Multi-konfessionell (was auch auf eine Vielfalt von Lehren deutet) ist ganz und gar unbiblisch!

An dem Evangelium Jesu Christi gibt es nichts „Multi-mäßiges". Es ist das Werk verführerischer Geister (Paulus warnte davor, dass die letzten Tage von solchen gekennzeichnet sein würden), welches die moderne Denkweise derart gestaltet, dass sie meint, sie lebe in einer Welt der Wahlmöglichkeiten – die Kirche deiner Wahl; eine Lehre, die deinen persönlichen Vorlieben entspricht. All dieses gehört zu dem breiten Weg, welcher zum Verderben führt.

Bitte halte inne und bedenke diese fest gegründeten biblischen Wahrheiten:

*„…**ein** Glaube"* (Eph 4:5). Glaube bedeutet hier Lehre oder Wahrheit des Evangeliums. Es ist nichts „Multi-mäßiges" an ihm. ***Einer*** ist nicht viele.

*„…und es wird **eine** Herde…sein"* (Joh 10:16). Gott hat nicht eine Vielzahl von Herden. Keines Seiner Schafe war je dazu bestimmt, sich von sektiererischer Kost zu ernähren. Tatsache ist, dass aus diesem Grund viele krank sind und sterben.

Ach, dass doch die ganze Welt von jeglichem falschen Weg befreit werden könnte und mit Gottes wahrem, fest gegründetem biblischen Volk in Berührung käme!

– sm

Die Evangeliums Posaune, ein kostenloses Heiligkeitsblatt, erscheint alle zwei Monate in der deutschen, englischen und russischen Sprache. Neue Anschriften werden gerne entgegengenommen. Spenden können auf folgendes Konto überwiesen werden:

Die Evangeliums Posaune e.V.
Raiffeisenbank Neudenau
BLZ 667 624 33 Kto. 85 37 87 08

* * * *

Teilen Sie uns bitte Adressenänderungen mit, damit wir unsere Adressenliste auf dem neusten Stand halten können und Sie Die Evangeliums Posaune regelmäßig erhalten. Die Post teilt uns Ihre neue Anschrift nur mit, wenn Sie dazu eine Einwilligung gegeben bzw. einen Nachsendeantrag gestellt haben.

Rückhaltlos für den Herrn leben

Preist den Herrn! Ich bin begeistert von Jesus und von Seiner Gemeinde! Der Herr vollbringt immer noch Wunder! Durch Seine Gnade bin ich eines dieser Wunder! Er errettete mich im Alter von etwa sieben Jahren und heiligte mich völlig, als ich zehn war. Er hat mich durch Seine Gnade all diese Jahre erhalten. Ich kann sagen, dass der Herr mich selbst durch die schwierigen Teenager-Jahre sicher und glorreich hindurchgebracht hat! O, ich habe meinen Entschluss, dem Herrn zu dienen, noch nie bereut. Ich habe das erfüllteste und glücklichste Leben genossen, das man nur leben kann!

Ich danke dem Herrn für Seine heilige Gemeinde. Ich bin unter den Heiligen geboren und aufgewachsen, und NIEMALS hat mich die Gemeinde enttäuscht! Die Schrift sagt: *„Alle meine Quellen sind in dir!“* (Ps 87:7b). Aus der Tiefe meines Herzens kann ich dieses über die Gemeinde Gottes sagen. Sie war für mich eine wahre Mutter und hat mich gelehrt, ein ergebenes Christenleben zu führen.

Ich habe mich entschlossen, mich für die Förderung des Werkes der Wiederherstellung zur Verfügung zu stellen. Ich habe festgestellt: Je mehr ich Christus gebe, desto mehr gibt Er mir. Es ist solch eine Freude, dem Herrn als junger Mensch rückhaltlos zu dienen! Mein ernstes Gebet ist, dass der Herr ungehindert durch mein Leben wirkt, damit andere die Erlösung genießen können, die ich so sehr genieße.

Entschlossen, treu zu sein!
Schw. Elisabeth Estrada (19 Jahre)
Baja Kalifornien, Mexiko

Nicht mehr derselbe

Preis sei Gott für Seine ewige Liebe zu uns hilflosen Kreaturen! Ich war einst verloren, hatte keine Hoffnung in mir und wusste nicht, ob ich jemals glücklich und zufrieden sein könnte. Mein Leben war wie die Erde – *„wüst und leer, und es lag Finsternis auf der Tiefe“*. Aber der Herr beließ es nicht dabei. Eines herrlichen Tages kamen die Heiligen mit der Fülle des Geistes, und Gott arbeitete an meinem finsteren Herzen. Ich konnte nicht mehr derselbe bleiben.

Zuerst versuchte ich, von Ihm wegzulaufen, doch Er fuhr fort, an mir zu wirken. O, welch große, unbeschreibliche Liebe! Wie kann ich jemals den Dank aussprechen, den ich in meinem Herzen fühle? Es gibt nichts Schöneres als dass Er in unserer Hoffnungslosigkeit auf uns zukommt und geduldig auf uns wartet. Durch ein Wunder sagte Er mir eines Tages deutlich, dass Er mich retten möchte. Ich verstand nicht viel über Ihn, aber ich erkannte meinen verlorenen Zustand und gab Seinem Rufen nach. Er veränderte mein Leben für immer, und ich bin seitdem nicht mehr derselbe. Neue Wünsche und Hoffnungen steigen in mir auf. Worte können es niemals zum Ausdruck bringen, was es heißt, einer Seiner Geringen genannt zu werden.

Ich liebe es, in Seinem Dienst zu sein. Br. Abe Redecop
Philippinen

Eure Lieder

Ich höre mir gerne eure Lieder an.
Webseite

Welch ein Tausch!

Ich schlief auf dem Bett der Sünde und versuchte, mich mit Sünde und falscher Lehre zu trösten. Doch das Bett war kürzer als ich, so dass ich mich nicht ausstrecken konnte. Die Decke war zu schmal, und ich konnte mich nicht in sie einwickeln. Gott sei Dank, ich hörte eine Stimme, die sprach: *„Wache auf, der du schläfst, werde doch wirklich nüchtern und sündige nicht!“* Welch eine süße Ruhe und Trost habe ich in Jesus gefunden!

Ich träumte auf meinem Bett der Sünde, *„wie der Hungrige träumt, er esse, und wenn er erwacht, ist sein Verlangen ungestillt; oder wie der Durstige träumt, er trinke, und wenn er erwacht, so ist er matt und seine Seele lechzt“*. Aber meine Träume wurden wahr. Ich esse von dem Brot des Lebens und ich trinke von der Quelle des Lebens. Ich bin zufrieden in Jesu. Trost anstelle von Nöten – welch ein Tausch! Br. Peter Thiessen
Ontario, Kanada

Kommt nach Pakistan!

Es ist wirklich erstaunlich, was ihr unter den Menschen in Nepal wirkt. Es ist mein innigstes Gebet, dass Gott die Türen für eure Arbeiter am Evangelium nach Pakistan öffnen würde. Wir schreien in unseren Gebeten zum Herrn, damit ihr so schnell wie möglich hierher kommen könnt.

Möge der Herr all eure Pläne und alles, was ihr für Seine Herrlichkeit tut, lenken. S. Gill
Pakistan

Ehemaliger Adventist

Lieber Editor,
vielen herzlichen Dank für die Zusendung der [englischen Ausgabe der] EVANGELIUMS POSAUNE.

Ich bin ein ehemaliger Siebenten-Tags-Adventist. Es hat mich beeindruckt, dass ihr in eurer letzten Ausgabe so viele Briefe veröffentlicht habt, die gegen eure zuvor erschienenen Artikel über die Einhaltung des Sabbats sprachen. Ihr deckt in der Tat beide Ansichten bezüglich dieser Lehre ab. Das ist für religiöse Zeitschriften sehr ungewöhnlich, nicht wahr? Die meisten veröffentlichen nur solche Briefe, die ihren Standpunkt unterstützen. Bitte nehmt meine Beglückwünschung für eure Arbeit entgegen! Bitte fahrt fort, mir DIE EVANGELIUMS POSAUNE zu senden. John Waddell
Australien

Oft sehen wir die Herrlichkeit

Preist den Herrn, Heilige! Ich danke dem Herrn für Sündenvergebung. Ich war der größte Sünder, ehe der Herr mich errettete. Ich bin mir folgender Tatsache bewusst: Wenn ich nur eine Stufe tiefer gesunken wäre, wäre ich in der Hölle. Als ich dachte, das Leben sei für mich vorbei, kam der Herr und errettete mich. Jedes Mal, wenn ich daran denke, überkommt mich eine tie-

fe Dankbarkeit, denn es gibt kein Zurück mehr, wenn man die Gelegenheit in seinem Leben verpasst hat; und ich hatte meine Gelegenheit beinahe verpasst.

Lasst mich euch ein bisschen aus meinem früheren Leben, bevor ich errettet war, erzählen. Von der Seite gesehen sah es so aus, als ob ich es zu etwas gebracht hatte. Ich war verheiratet, hatte Kinder, eine Arbeit und in meinem religiösen Leben war ich ein Sonntagsschullehrer. Man schaute zu mir auf. Viele Menschen wünschen sich solch ein Leben. Aber sie konnten die Unzufriedenheit in meinem Herzen nicht sehen.

Nachdem der Herr mich errettet hatte, brachte Er uns zu der wunderbaren Gemeinde Gottes, in der die Wahrheit gepredigt wird und der Gesang himmlisch ist. Wir sehen oft die Herrlichkeit Gottes in unseren Versammlungen. Br. Frank Wall
Ontario, Kanada

Das wunderbarste Leben

„Und es wird ein einziger Tag sein – er ist dem HERRN bekannt –, weder Tag noch Nacht; und es wird geschehen: zur Abendzeit wird es licht werden.“ (Sach 14:7).

Ich bin dem Herrn dankbar, dass dieser Tag gekommen ist und dass ich in ihm leben kann. Für mich ist es ein wunderbares Vorrecht, ein Teil dessen zu sein, was Gott in dieser Wiederherstellungszeit tut.

Diese Welt sinkt tiefer und tiefer in die Sünde, aber Gott sei Dank, die Gemeinde Gottes steigt höher und höher zur Herrlichkeit. Alle Gemeinden heutzutage, die mit der Welt vermischt sind, bilden Religion und Babylon. Ich weiß hierüber gut Bescheid, denn ich war ein Teil all ihrer Verwirrung, Trennung und Irrtümer. Aber die Gemeinde Gottes ist ganz eindeutig, einig und wahrhaftig. Ich bin so froh, dass ich nicht mehr ein Teil des Sektentums bin; nun lebe ich in neuen Himmeln.

Ich kann vollkommen erlöst und geheiligt sein und brauche kein junger Mensch zu sein, der für den Teufel lebt.

Der Herr hat mein ganzes Leben verändert und hat es sich gänzlich zu Eigen gemacht. Er ist in mir und ich bin in Ihm. Es ist das wunderbarste Leben, das man leben kann! In meinem Herzen ist der Entschluss, dem Herrn von ganzem Herzen zu dienen. Er gab Sein Leben für mich, und nun bin ich an der Reihe, Ihm etwas zu geben. Ich bin entzückt von Seiner Liebe, und es besteht absolut kein Verlangen, Ihn zu verlassen. Es ist so schön, Ihm zu dienen. Eure, in der Liebe Christi,
Schw. L. Melissa Perez (16 Jahre)
Baja Kalifornien, Mexiko

Gesegnet durch die alten Lieder

Wir haben im Internet euren Gesang angehört und waren von den alten Liedern Zions sehr gesegnet. Wir sind beide erlöst, Gott sei gepriesen! Sagt uns bitte, wo wir eure Lieder kaufen könnten! Wir wohnen in Nordirland. Gott segne euch alle.
Webseite

Zum Himmel laufend

Preist den Herrn! Ich bin dem Herrn so dankbar, dass Er mich errettete, bevor es zu spät war. Ich bin so froh, dass ich in der Gemeinde Gottes sein kann.

Ich habe eine Schriftstelle in Hebr 12:1 gelesen, die mir zum Segen war. Es heißt dort: *„Lasst uns mit Ausdauer laufen in dem Kampf, der vor uns liegt.“* Es ist mein Entschluss, immer zu laufen, bis ich in den Himmel komme.
Schw. Brenda Coronel (18 Jahre)
Baja Kalifornien, Mexiko

Höre gerne zu

Vielen Dank für diesen wunderbaren Dienst. Ich höre dem Online Radio absolut gerne zu. Möge der Herr Gott euch reichlich segnen! Webseite

Schätze die Artikel

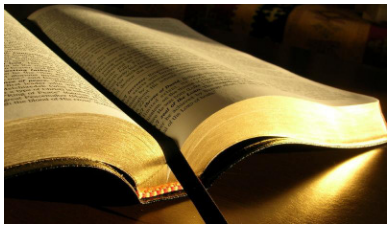
Liebe Geschwister,
ich möchte euch hiermit bitten, mir Die Evangeliums Posaune weiter zuzusenden. Ich schätze die Artikel derselben. Die Gemeinde Gottes ist sehr gegen das Fernsehen. Weil die Argumente gegen das Fernsehen auch gegen das Hören des Radios angewandt werden können, vermute ich, dass eure Haltung zum Radio die gleiche ist. Wäre es möglich, eine Warnung gegen das Radio in der Evangeliums Posaune zu veröffentlichen?
Möge der Herr euch segnen.
M. Schop
Niederlande

Nachruf

Br. Paul Kutra wurde 1927 geboren und verstarb am 9. August 2011 im Alter von 84 Jahren.

Br. Kutra wurde schon in seiner Kindheit mit der Lehre der Gemeinde Gottes bekannt gemacht, bekehrte sich aber erst viel später. Im Februar 2001 kam er als unbekehrter Mann zur Beerdigung seines Bruders. Er sagte, er konnte die Heiligen einfach nicht mehr vergessen, nachdem er sie gesehen, ihren Gesang und ihre Botschaften gehört hatte. Bald darauf nahm er Kontakt mit den Heiligen auf und bekehrte sich. Er war 74 Jahre alt.

Er bezeugte seine Liebe und seine Dankbarkeit gegenüber dem Herrn, der ihn in seinem hohen Alter errettet hatte. Bevor er verschied, um dem Herrn zu begegnen, war er drei Jahre bettlägerig. Bei Gesprächen und Besuchen von den Heiligen berichtete er, dass er in seiner Seele ermutigt war.



Die Lehre zieren

Wenn in deinen Versammlungen geistlicher Zerfall und Abfall zunehmend sichtbar werden, wenn die Folgen vollständigen Kompromisses nicht mehr zu verbergen sind, wenn die geistliche Atmosphäre, die Menschen um sich herum sehen, anfängt bei ihnen besorgten Alarm hervorzurufen, und Fragen „Was geht hier vor sich? Worauf steuern wir zu?“ ohne eindeutige Antworten bleiben, dann ertönt zur Einschläferung der beunruhigten Seelen das Wiegenlied: „Wir haben in unseren Versammlungen immer noch die Lehren der Reformation, das Abendlicht; niemand hat die fundamentalen Punkte dementiert und aufgehoben. Folglich sind wir immer noch die Gemeinde Gottes.“

Solch eine Behauptung ist nichts anderes als eine *„Lügenzuflucht“*. Möge Gott sie zerstören! Es war niemals Gottes Absicht, dass die reinen Wahrheiten Seines Wortes als ein Deckmantel für den Abfall der Gemeinde benutzt werden. Jedoch war dies immer das Begehren des Teufels, weil die gefallene Gemeinde, die den biblischen Namen und die Theorie (ich betone, nur die Theorie) der Lehre bewahrt, mehr Unehre für das Werk Gottes bringt als ihre Schwester, die niemals weder das eine noch das andere hatte.

Dies kann man anhand eines Beispiels von einem König, der zum Trunkenbold wurde, verstehen. Er bringt mehr Schmach über sein Reich, wenn er in betrunkenem Zustand versuchen wird, sich in das Königsgewand zu hüllen und die von seinem Haupt rutschende Krone festzuhalten.

Wahrscheinlich würden wir es alle als absurd bezeichnen, dass ein richtiges und ohne Schreibfehler dargestelltes Aushängeschild über der Tür des Versammlungshauses sicherstellen soll, dass dies die Versammlung der Gemeinde Gottes sei. Genauso muss man mit aller Bestimmtheit sagen, dass die Anerkennung mancher biblischer Wahrheiten – die übrigens oft nur ungenügend und unkonkret beigebracht werden – auf keinerlei Weise die Zuhörer in den Leib Jesu Christi verwandelt.

Um diesen Betrug aufzudecken, müssen wir umfangreicher und tiefer verstehen, woraus diese Lehre besteht, mit der sich so viele zu Unrecht beruhigen. Eine Lehre ist das, womit du dich erbaust, was dich zu einem Christen formt. Man kann sie nicht nur auf die grundlegenden Punkte begrenzen (Bekehrung, Taufe, usw.). Die Lehre schließt in sich die ganze Information ein, die du in der Versammlung, die du besuchst, bekommst. Sie ändert dich durch die Meinungen und Vorstellungen, die du als wahrhaftig übernommen hast. Sie wirkt sich, durch die Vorbilder des Lebens derer, mit denen du Gemeinschaft hast, auf dich und deine Kinder aus. Ob es dir gefällt oder nicht, ob du dir dessen bewusst bist oder nicht: Die ganze geistliche Atmosphäre, die dich umgibt, beeinflusst dein Bekenntnis, deine Lebensweise und genau sie ist die Lehre im wahrsten Sinne des Wortes, weil sie dich „belehrt“. Du bist, was du isst. Diese Aussage trifft sowohl für die Seele als auch für den Leib zu.

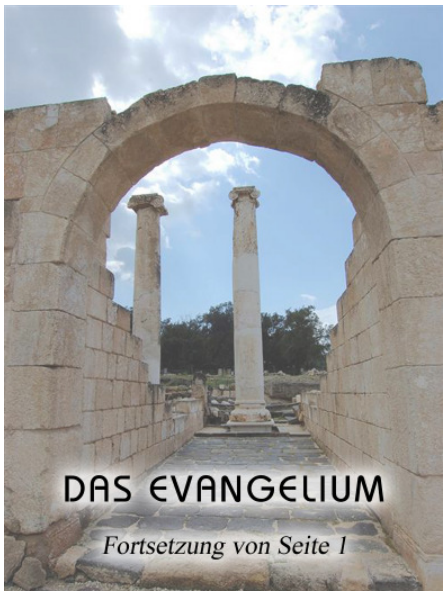
Das Wort Gottes vergleicht die Lehre mit dem Samen (Lk 8:11) und auch mit dem Regen (5Mo 32:2). Der Same, der durch den Regen genässt wird, geht auf und bringt Frucht. Gemäß dem unveränderlichen Gesetz Gottes wird der Same unbedingt Frucht bringen nach seiner Art (1Mo 1:12). Die in ihm gespeicherte genetische Information kann nichts anderes hervorbringen. Diese Regel, die jedem Kind bekannt ist, wird auf geistlicher Ebene angefochten. Lasst uns also nicht gegen die offensichtliche Wahrheit und den gesunden Menschenverstand angehen! Wenn aus dem Samen der Lehre, der von Jahr zu Jahr in den Versammlungen gesät wird, ein Leben hervorgeht, das von einer Niederlage zur nächsten Niederlage führt (beachte: Christus führt von Sieg zu Sieg), wenn anstatt der Entschiedenheit Kompromisse hervorsprießen, und anstelle des allverzehrenden göttlichen Feuers geistliche Lauheit mit all ihren Anhängern wie Scherz, albernem Geschwätz und nichtigem Hang zur Welt hervorkommt – auf welcher Grundlage kann man dann Anspruch auf die Richtigkeit der Lehre erheben?

Kann die Tatsache, dass man das rechte Verständnis über die Verordnungen hat, eine weltliche Jugend rechtfertigen, welche ungehindert die „Alles ist erlaubt“-Theorie annimmt und als „Freiheit in Christus“ entschuldigt? Wenn auch jemand eine richtige Botschaft über die Taufe predigen mag, wird diese Tatsache den Herrn veranlassen, Seine Augen vor Zwietracht, Uneinigkeit, doppelten Ehen, usw. zu schließen? Ist es nicht offensichtlich, dass auf Grund des Mangels an göttlichem Gericht und Salbung von oben ihre „wahre Lehre“ in eine einfache Kinderrassel verwandelt wurde, die, obwohl sie Laute von sich geben kann, praktisch niemals im Stande ist, etwas zu ändern? Der Unterschied zwischen der Kinderrassel und der wahren Posaune Gottes ist, dass der Schall der Posaune Donner, Blitze und geistliches Erschüttern hervorruft. Dadurch wird das Leben heilig, eifrig und unweltlich.

Ob es dir gefällt oder nicht, ob du dir dessen bewusst bist oder nicht: Die ganze geistliche Atmosphäre, die dich umgibt, beeinflusst dein Bekenntnis und deine Lebensweise.

Sich mit dieser Schlaftablette des „Wir haben immer noch die richtige Lehre“ auszuruhen, während Zustände des Abfalls vorhanden sind, ist eine Schmach auf Gott und stellt Seine Gemeinde in ein falsches, verleumderisches Licht und muss demnach notwendigerweise mit den Hagelsteinen der Wahrheit gesteinigt werden. 🕮

– Br. Eugen Gisbrecht



Auch heute noch ist das Evangelium des Herrn Jesus Christus, der *„derselbe gestern und heute und auch in Ewigkeit“* ist, gleichermaßen unverändert geblieben. Inmitten all des verwirrenden Chaos‘ der Religionen besteht das wahre Evangelium und ist abermals unzertrennlich mit Gottes wahrem Volk verbunden. Und schon vernehmen wir von den Lippen des unabhängigen religiösen Volkes den Ruf: „Fanatismus! Rechthaberei!“. Doch alles Lärmen und Schreien prallt ohne Auswirkung an den Ohren des unveränderlichen Evangeliums ab.

Das Evangelium ist allumfassend; ein Schwert, das in jede Richtung schneidet. Dasselbe Evangelium, welches Liebe zu Gott und dem Nächsten lehrt, fordert auch einen heiligen Hass gegen die Sünde. Viele Menschen begrüßen den kühlen, erfrischenden Regen des Evangeliums, suchen aber eiligst einen Unterschlupf, wenn von demselben Himmel Hagelkörner des Gerichts fallen. Dasselbe Evangelium, das den Sünder liebevoll zur Erlösung ruft, verdammt ihn zu einer hoffnungslosen Ewigkeit, wenn er diesem Ruf nicht Folge leistet. Das Evangelium, das ein trauerndes Kind Gottes liebevoll tröstet, wird dem Sünder mit gleicher Wirksamkeit ein Schuldbewusstsein auferlegen und extremes Unbehagen verursachen. Das Evangelium Christi war nicht beschränkt auf das Werk der Liebe, des Trostes und der Ermutigung. Wer sind diese, die ausschließlich ein Evangelium der Liebe predigen und somit eine äußerst einseitige und folglich unwirksame Botschaft hervorbringen? Wir stellen ihnen dieselbe Frage, die Jesus Christus den geistlich unausgeglichenen, religiösen Führern Seiner Zeit stellte: *„Habt ihr noch nie gelesen?“* Forsche in der Schrift und du wirst feststellen, dass die Geschichte des Evangeliums ständig von Kampf, Aufruhr und Gericht berichtet.

Eine einzige Botschaft des Evangeliums gegen die ehebrecherische Handlung eines Königs brachte das Haupt des Predigers auf eine Schüssel. Die Weisheit des Evangeliums, die von den Lippen des Jesuskindes hervorging, erstaunte und bestürzte die Lehrer des Gesetzes. Das Evangelium Christi war eines der Drangsal und Selbstverleugnung, welches Seinen Nachfolgern den einfachsten Lebenskomfort nicht garantieren konnte. Es war die Macht, die die Wechsler aus dem Tempel trieb und die Kraft in der geflochtenen Geißel.

Dieses Evangelium hat immer wieder einen heftigen Zorn unter dem religiösen Volk entfacht und wurde selbst vielen Jüngern Jesu zum Ärgernis.

Während heutzutage ein „Prediger des Evangeliums“ ein studierter Publikum-Sammler ist, war Jesus Christus ein ständiger Zerstreuer der Volksmenge. Da dieses Evangelium das scheinheilige Pharisäertum jener Tage verurteilte, hatte man mehrfach nach dem Leben Jesu getrachtet, und als dann alles erfüllt war, war das Evangelium die Ursache Seines qualvollen Todes am Kreuz.

Dieses von den Aposteln verkündigte Evangelium stellte die Welt der Evangelium-hassenden Juden auf den Kopf. Als es den Heiden verkündet wurde, verursachte es einen gewaltigen, zweistündigen Aufruhr in Ephesus und gefährdete die Existenz der heidnischen Silberschmiede. Wegen diesem Evangelium wurde einer der Gegner mit Blindheit geschlagen und ein stolzer König von Würmern zerfressen. Durch das Evangelium wurden lästerliche Münder der Leugner zum Schweigen gebracht und kluge Philosophen beschämt. Dieses Evangelium erfüllte die ganze Gemeinde mit göttlicher Furcht, indem es den plötzlichen Tod eines habgierigen, heuchlerischen Ehepaars verursachte. Eine einzige gesalbte Botschaft des Evangeliums brachte die Hörer dazu, vor Wut mit den Zähnen zu knirschen, sich die Ohren zu verschließen und den jungen, geisterfüllten Prediger zu steinigen. Weil sie für das Evangelium standen, mussten die ersten Christen in finsteren Höhlen und Katakomben Zuflucht vor ihren blutdürstigen Verfolgern suchen. Dieses Evangelium brachte dessen Nachfolger vor Gerichtssäle und Konzile, um vor Königen und Kaisern die Kraft des Evangeliums zu bezeugen. Treue Heilige wurden wegen ihres unnachgiebigen Festhaltens am Evangelium zu jahrelanger Gefangenschaft in dunkle Kerker und feuchte Gefängniszellen verurteilt. Unzählige Märtyrer wurden wegen ihrer Treue zum Evangelium am Marterpfahl verbrannt, von wilden Tieren in Stücke zerrissen und enthauptet. Grausame Folterungen mussten die erleiden, die nach diesem Evangelium lebten: *„Sie wurden gesteinigt, zersägt… erlitten…Misshandlung.“*

Was sollen wir außerdem noch sagen? Weder die Doktoren der Theologie der falschen Religionen noch ihre Väter – die „religiösen“ Menschen vergangener Zeiten – können solche heiligen Narben aufweisen. Das Blut derer, die ihr Leben um des Evangeliums willen hingaben, verurteilt das weitverbreitete „angenehme“ Christentum der Welt. So wie Golgatha für unseren Herrn nicht „angenehm“ war, wird auch das Evangelium, welches daraus resultiert, nicht leicht für dessen Nachfolger sein. Der hohe Preis des Evangeliums hat in der Tat eine abschreckende Wirkung auf jeden lauwarmen Jünger. Der reiche Jüngling war nicht die letzte Seele, die sich wegen eines hohen Preises (an der Schwelle der Hilfe) abwandte.

Viele Menschen begrüßen den kühlen, erfrischenden Regen des Evangeliums, suchen aber eiligst einen Unterschlupf, wenn von demselben Himmel Hagelkörner des Gerichts fallen.

Dieses Evangelium kostet *alles*. Die anderen „Evangelien“, welche heutzutage so weit verbreitet sind, reichen von einem monatlichen Mitgliedsbeitrag bis hin zu einem simplen Handaufheben in Begleitung eines murmelnden „Ich nehme Jesus in meinem Herzen an“. Dies ist nicht das Evangelium

Christi! Selbst die Pharisäer legten zu Seiner Zeit einen viel größeren religiösen Eifer an den Tag. Wenn also diese heuchlerischen Eiferer ihren Teil des *„schwereren Gerichts empfangen“* werden, was soll dann aus den Liebhabern einer „billigeren“ Religion werden?

Dieses Evangelium ist nicht ein verwässertes Evangelium. Es war nicht dazu bestimmt, sich den verschiedenen Gaumen anzupassen, noch wird das jemals so sein; nicht dieses Evangelium! Noch nie wurde es versüßt, um es einem Feinschmecker angenehmer zu machen. Vielen macht es immer noch den Bauch bitter, und es enttäuscht weiterhin viele halbherzig Suchende.

Die Welt und das Evangelium? Noch nie konnten zwei größere Todfeinde gefunden werden. Während falsche Religion sich in unheiliger Gemeinschaft mit der Welt verbindet, schneidet das Evangelium direkt durch den Kern der Weltlichkeit. Wahrlich, sein ganzer Geist steht in heftiger Opposition gegen den Geist der Welt. Das Evangelium geht niemandem aus dem Weg, sondern steht unbeweglich in jedermanns Weg.

Es nimmt weder auf den König noch auf den Bauern Rücksicht, ist unparteiisch zwischen Reich und Arm und ändert sich weder für Jung noch Alt.

Von Anfang an hat dieses Evangelium Freunde getrennt, Familien uneins gemacht, Geister beleidigt, Egos verletzt und wütende Reaktionen ausgelöst – welches nur ein paar übliche Folgen der radikalen Gegensätzlichkeit des Evangeliums sind. In der Tat sind es die eigentlichen „Beweise“ seiner Gegenwart. Solch ein exklusives Evangelium muss unbedingt auch eine exklusive Gruppe von Nachfolgern haben. Obwohl sich unzählige „christliche“ Gemeindegruppen auf dieses Evangelium berufen, scheitern alle jämmerlich daran, die selbstverständlichen Folgen zu liefern, die es mit sich brächte, wäre das wahre Evangelium lebendig in ihrer Mitte. Eine Gemeinde, deren Jugend vom Geist dieser Welt durchtränkt ist und deren Mitglieder weiterhin in der Sünde leben, besitzt genauso wenig Evangelium in sich wie ein Stein Leben innehat. Dieses Evangelium bringt*„ein auserwähltes Geschlecht, ein königliches Priestertum, ein heiliges Volk, ein Volk des Eigentums“* hervor. Alles andere – religiöse Gruppen, Kirchen, Gemeinschaften, Benennungen, Kulte – ist das Ergebnis eines Evangeliums, das durch fleischlichen Einfluss und fleischliche Gesinnung verunreinigt worden ist.

Dies ist das wahre Evangelium. Es ist das Evangelium Jesu. Es war Paulus‘ Evangelium. Ist es auch *dein* Evangelium?

„Aber selbst wenn wir oder ein Engel vom Himmel euch etwas anderes als Evangelium verkündigen würden…der sei verflucht!“ (Gal 1:8). 🕮

– Br. Thomas Tovstiga

„Eine unheilige Gemeinde: Sie bietet der Welt keinen Nutzen und findet keine Achtung unter den Menschen. Sie ist ein Gräuel, ein Gelächter der Hölle und ein Abscheu des Himmels. Die schlimmsten Übel, die jemals über diese Welt gekommen sind, wurden durch eine unheilige Gemeinde herbeigeführt.“

Das geöffnete Siegel

Geliebte Brüder und Schwestern im Herrn! Weil der allbarmherzige Gott und Vater durch Seine unbegrenzte Gnade und Güte in dieser letzten Zeit des Unglaubens, Gräuels und Götzendienstes; in dieser schrecklichen, schamlosen, liederlichen, skrupellosen, verdrehten und blutgierigen Welt so manch einem die Augen des Gewissens über Seinen seligen, einzigen und ewigen Sohn, Jesus Christus, der über so viele Jahrhunderte hinweg unbekannt war, geöffnet hat; weil Er aufs Neue das Buch der göttlichen Aussagen und der ewigen Wahrheiten geöffnet hat, welches über viele Jahrzehnte hinweg verschlossen war; weil manche, die tot danieder gelegen haben, nicht nur seit vier Tagen wie ein Lazarus, dem Fleische nach, sondern seit zwanzig oder dreißig Jahren, ja, die ihr ganzes Leben im geistlichen Tod der Sünde und aller Weltlichkeit geschlummert haben, nun aber aus dem übelriechenden Grab des Unglaubens und der Ungerechtigkeit erwacht sind, und zu einem neuen, tadellosen Leben berufen worden sind; und weil Er durch die Verkündigung Seines Wortes, in der Kraft Seines Geistes fortfährt, die armen, elenden, sterbenden Schafe aus der Hand der treulosen Hirten und aus den Klauen der gefräßigen Wölfe zu rufen; weil Er sie aus den trockenen, unfruchtbaren Weiden der menschlichen Lehren und Gebote zu den grünen, fetten Weiden auf dem Berg Israels führt und sie unter die Macht und den Schutz ihres einzigen und ewigen Hirten, Jesus Christus, stellt, welcher sie durch Sein kostbares, purpurrotes Blut gereinigt und für sich selbst erkauft hat – deshalb schäumen und wüten die Pforten der Hölle. 🕮

– Menno Simons

Die Geheimnisse des Evangeliums

„Sondern er redet Geheimnisse im Geist.“ Geheimnisse waren dem Apostel Paulus ein vertrautes Thema; ein Thema, das er in seiner Epistel an die Epheser in den Kapiteln 1:9-10, 3:3-9 und 5:32 anspricht: *„Er hat uns das Geheimnis seines Willens bekannt gemacht…alles unter einem Haupt zusammenzufassen in dem Christus.“ „Dass er mich das Geheimnis durch Offenbarung wissen ließ…das Geheimnis des Christus…, das in früheren Generationen den Menschenkindern nicht bekannt gemacht wurde…um alle darüber zu erleuchten, welches die Gemeinschaft ist, die als Geheimnis von den Ewigkeiten her in Gott verborgen war.“ „Dieses Geheimnis ist groß; ich aber deute es auf Christus und auf die Gemeinde.“*

Der Apostel verkündigte es den Kolossern in Kapitel 1:26-27: *„Das Geheimnis, das verborgen war, seitdem es Weltzeiten und Geschlechter gibt, das jetzt aber seinen Heiligen offenbar gemacht worden ist…was der Reichtum der Herrlichkeit dieses Geheimnisses unter den Heiden ist, nämlich: Christus in euch, die Hoffnung der Herrlichkeit.“*

Offensichtlich ist die Predigt und die Lehre des Evangeliums des Herrn Jesus Christus an die Heiligen des Neuen Testaments das Geheimnis, das der Apostel uns übermittelt, und nicht eine vertrauliche, mysteriöse Sprache zwischen uns und Gott.

Die Römer hörten es in Kapitel 16:25-26: *„Dem aber, der euch zu festigen vermag laut meinem Evangelium und der Verkündigung von Jesus Christus, gemäß der Offenbarung des Geheimnisses, das von ewigen Zeiten her verschwiegen war, das jetzt aber offenbar gemacht worden ist…“*

Der Apostel Paulus bezog sich auf das Evangelium als ein Geheimnis, das zur Zeit des Alten Testaments geheim gehalten wurde, aber in seiner Zeit – dem Zeitalter des Neuen Testaments – offenbart worden war. Dies findet Übereinstimmung mit seinem Mitarbeiter und Apostel Petrus, als er von dem brennenden Verlangen sprach, das die Propheten des Alten Testaments hatten, indem sie nach den Dingen suchten und forschten, von denen sie durch den Heiligen Geist prophezeiten. Auf Grund all ihres Forschens wurde ihnen zu verstehen gegeben, dass die Fülle jener Dinge, die sie gerne wissen wollten, in ihrer Zeit ein Geheimnis bleiben und denjenigen einer anderen Zeit offenbart werden sollte. *„Ihnen wurde geoffenbart, dass sie* [die Propheten des Alten Testaments] *nicht sich selbst, sondern uns dienten mit dem, was euch jetzt* [im Zeitalter des Neuen Testaments] *bekannt gemacht worden ist durch diejenigen, welche euch das Evangelium verkündigt haben im Heiligen Geist, der vom Himmel gesandt wurde – Dinge, in welche auch die Engel hineinzuschauen begehren.“* (1Petr 1:12).

Somit werden wir durch einen der bedeutendsten Apostel darüber in Kenntnis gesetzt, dass das Geheimnis des Evangeliums des Herrn Jesus Christus den Heiligen berichtet wurde, indem er diesen Brief schrieb. Der Bericht war das Predigen des wunderbaren Erlösungsplans durch Jesus Christus, der damals, genauso wie heute, als eine Erfahrung vorhanden war, welche die des Alten Testaments weit übertraf.

Wunderbare Wahrheiten, die einst im Herzen Gottes verborgen waren, wurden nun aufgedeckt. Dies wurde vom Heiligen Geist gewirkt durch die Verkündigung, besonders durch die der Apostel, welche, mit den Propheten von jeher, die Grundlage bilden, auf welcher die christliche Gemeinde auferbaut ist, mit Christus als dem wahren, einzigen und lebendigen Eckstein.

In all seinen vielen Verweisen auf die Geheimnisse, die hier nicht alle aufgeführt werden, ist es gerade dieses, worüber der Apostel Paulus spricht. Dies ist es, worauf er sich bezog, indem er die Korinther in Kapitel 2:7 anschrieb: *„Sondern wir reden Gottes Weisheit im Geheimnis, die*

verborgene, die Gott vor den Weltzeiten zu unserer Herrlichkeit vorherbestimmt hat.“ In genau diesem selben Brief an die Korinther, schrieb er erneut von Geheimnissen in Kapitel 14:2: *„Er redet Geheimnisse im Geist.“*

Wir müssen diese Geheimnisse, die hier von unserem lieben Bruder Paulus ausgesprochen werden, als genau dieselben akzeptieren, von denen er in seinem gesamten Predigtdienst sprach. Offensichtlich ist die Predigt und die Lehre des Evangeliums des Herrn Jesus Christus an die Heiligen des Neuen Testaments das Geheimnis, das der Apostel uns übermittelt, und *nicht* eine vertrauliche, mysteriöse Sprache zwischen uns und Gott.

„Denn wer in Sprachen [Fremdsprachen] *redet, der redet nicht für Menschen, sondern für Gott; denn niemand versteht es* [denn er spricht in einer Fremdsprache, die den Hörern nicht bekannt ist], *sondern er redet Geheimnisse im Geist.“* Die einfache Deutung des Textes ist demnach: Wenn jemand in einer Fremdsprache spricht, spricht er nicht zu den Umstehenden, denn sie verstehen ihn nicht. Die Sprache ist ihnen fremd oder unbekannt. Wenn daher jemand die Zuhörerschaft anspricht und die tiefen Geheimnisse des Evangeliums auslegt, dies aber in einer Sprache geschieht, die von den Zuhörern nicht verstanden wird, so nützt es ihnen nicht. Er mag ebenso gut gar nicht zu ihnen sprechen.

Dieses Reden von Geheimnissen wurde dazu bestimmt, Licht, Herrlichkeit und Sieg zu bringen. Es ist das Predigen des Evangeliums, ein Geheimnis, das von all denjenigen verstanden werden kann, die es erwählen, sich Gott zu fügen und von Herzen dem zu gehorchen, was jetzt im Evangelium offenbart wird.

Bruder Paulus bat um die Gebete der Heiligen für den Predigtdienst, damit dieses Verkündigen des Geheimnisses des Christus allen offenbart oder von allen verstanden würde, die hörten: *„Betet zugleich auch für uns, damit Gott uns eine Tür öffne für das Wort, um das Geheimnis des Christus auszusprechen, um dessentwillen ich auch gefesselt bin, damit ich es so offenbar mache, wie ich reden soll.“* (Kol 4:3-4). 🕮 *– Br. Stephen Hargrave*

Einheit & Einheitlichkeit

Kann man beides haben?

„Im Wesentlichen Einheit, im Unwesentlichen Freiheit, in allem aber Liebe!“ So lautet das Motto einer vermeintlichen Heiligkeits-Zeitschrift. Es klingt nett. Es klingt „politisch korrekt“ in unserer Zeit der geistlichen Unabhängigkeit. Jedoch weist diese Argumentation einen Makel auf: Niemand, der dafür Partei ergreift, kann dir sagen, was das Wesentliche oder Unwesentliche ist.

Eine Gruppe der Heiligen besuchte eine Versammlung von Menschen, unter denen die meisten von den Amischen ausgegangen waren. Sie hatten ihr ehemaliges Joch so vollkommen abgeworfen, dass man ihre Herkunft in keinerlei Weise hätte erkennen können. In vielerlei Weise glichen sie der Welt. Uns in der Versammlung zu sehen, goss ohne Zweifel weiteres Öl in das Feuer der Botschaft, von der ein Grundsatz lautete: „ Einheit ist des Geistes! Sie ist nicht Einheitlichkeit!“

Vielleicht hat die Herkunft dieser Menschen sie misstrauisch gegenüber allen konservativen Dingen gemacht. Es ist gewiss wahr, dass die Amischen Einheitlichkeit haben ohne Einheit oder eine klare Lehre über Erlösung aus Gnade durch Glauben. Und deshalb neigen solche Leute automatisch dazu, anzunehmen, dass jegliche Gruppe von Menschen, die ein allgemeines Verständnis über die Art und Weise, wie sie sich verhalten und kleiden soll, lediglich Einheitlichkeit habe. Es scheint, als ob sie glaubten, es sei völlig unmöglich, beides zu haben!

Daher der Ruf: „Einheit ist des Geistes!“ Damit meinen sie, dass es etwas Verworrenes ist; etwas, das man nicht genau festlegen kann – eine ungreifbare Vorstellung; im Grunde eine Einheit, die nicht sichtbar ist und die keine Allgemeinheit des Glaubens bewirkt. Die Frucht solcher Überlegungen ist sehr offensichtlich: enge Röcke, Kaugummikauen während des Gottesdienstes, kurze Hosen an den kleinen Jungs, usw.

Manche, die die Finsternis mehr lieben als das Licht, betrachten diese Wiederherstellung und werfen uns vor, Gesetze zu beachten und Menschen zu folgen. (Hiermit meinen sie unseren geliebten Br. Layne. Ich füge jedoch hinzu, dass ich vorhabe, Br. Layne und der wiederhergestellten Predigerschaft gerade so lange zu folgen, wie sie Christus nachfolgen. Und, Ehre sei Gott, ich folge ihnen, mit der Bibel in der Hand, seit 1992, und habe sie nicht ein Mal vom ebenen und schmalen Weg abweichen sehen.) Der Apostel Paulus unterwies diejenigen seiner Zeit, seine Nachfolger zu sein. „Folgt allein Christus!“, sagen diese anderen. Sicherlich klingt es gut, jedoch möchte ich wissen, wie es praktisch auszuführen ist. Wie hat Christus es uns ermöglicht, Ihm zu folgen? Nennt Schriftstellen!

„Einheit ist des Geistes!“ Nun, was ist das Werk des Geistes im Leben der Gläubigen? *„Wenn aber jener kommt, der Geist der Wahrheit, so wird er euch in die ganze Wahrheit leiten…“* (Joh 16:13). Wenn dies des Geistes Wirken ist, dann dürfen wir zu Recht erwarten, es in den wahrhaft geheiligten Menschen vollbracht zu sehen. Aber jene, die Herrschaften verachten, können solch ein Werk nicht hervorbringen und müssen solche, die ir-

gendeinen Anschein dieser kostbaren Frucht haben, als Nachfolger von Menschen heruntermachen.

Ist Gott Seinem Wort gegenüber treu? Wenn ja, dann ist es nur vernünftig, dass der Heilige Geist Seine Pflicht, Seelen in die ganze Wahrheit zu leiten, erfüllt. Und wo dies geschieht, wird es greifbar und sichtbar sein, denn die Gemeinde ist ein sichtbares Wesen (Mt 5:14).

„Es bestehen aber Unterschiede in den Gnadengaben, doch es ist derselbe Geist…Denn wir sind ja alle durch einen Geist in einen Leib hinein getauft worden…Nun aber hat Gott die Glieder, jedes einzelne von ihnen, so im Leib eingefügt, wie er gewollt hat…Und Gott hat in der Gemeinde etliche eingesetzt, erstens als Apostel, zweitens als Propheten, drittens als Lehrer…dann Gnadengaben der Heilungen, der Hilfeleistung, der Leitung, verschiedene Sprachen.“ (siehe 1Kor 12:4-28). *„Ein Leib und ein Geist…ein Herr, ein Glaube, eine Taufe… Und Er hat etliche als Apostel gegeben, etliche als Propheten, etliche als Evangelisten, etliche als Hirten und Lehrer, zur Zurüstung der Heiligen… bis wir alle zur Einheit des Glaubens und der Erkenntnis des Sohnes Gottes gelangen…“* (siehe Eph 4:4-16).

Hiermit erkennen wir, dass Gott, durch den Heiligen Geist, dem Leib zu einem bestimmten Zweck Gaben gibt: um uns zuzurüsten und zur Einheit des Glaubens zu bringen.

Nun, es sei denn, wir verleugnen die Macht und vereiteln den Plan Gottes, muss dies irgendwo geschehen. Und wo es stattfindet, da ist mit Sicherheit menschliche Mitwirkung vorhanden. Es mag Menschen nicht gefallen, aber die Schrift sagt, Gott tat es, *„wie er gewollt hat“*. Ob es einem gefällt oder nicht, macht keinen Unterschied für Gott oder Seine Gemeinde. Der Ruf: „Folgt Gott, und nicht Menschen!“, ist somit eine Fehlbezeichnung. Indem wir Gottes Anordnung folgen, folgen wir Ihm.

Es tut mir leid, dass die Amischen Einheitlichkeit ohne biblische Einheit haben. Aber die Tatsache, dass viele Menschen Einheitlichkeit ohne Einheit haben, widerlegt nicht die Möglichkeit, sie da zu haben, wo Einheit ist. Wo Gott wirklich die Glieder in den Leib setzt, da werden greifbare Ergebnisse sein: Zurüstung, Erbauung und das Gelangen zur Einheit des Glaubens usw.; kurz gesagt, ein gutes Maß an Einheitlichkeit, alle *„einmütig, mit einem Mund“* Gott verherrlichend (Röm 15:6), *„vollkommen zusammengefügt… in derselben Gesinnung und in derselben Überzeugung“* (1Kor 1:10). Sagt nicht, es sei unmöglich, damit ihr nicht als Lügner gegen das Wort Gottes und das Wirken Seines Heiligen Geistes erfunden werdet!

Ein Volk kann Einheitlichkeit ohne Einheit haben. Du magst es zustande bringen, dass sie einem Glaubensbekenntnis folgen, indem du Verbote durchsetzt, aber wahre Einheit bringt Einheitlichkeit *des Herzens* hervor. Man braucht keine Verbote oder Gemeinderäte, um sie zu erzwingen. Sie ist das bloße Ergebnis der Einheit.

Wo ist die Kraft Gottes in eurer Mitte zu finden, ihr, die ihr dieses vom Himmel herabgekommene Werk ablehnt?

Jemand mag die Frage stellen: „Wie weit geht nun aber diese Einheitlichkeit?“ So weit, wie der Heilige Geist sie bringt. Hat Er Ansichten über die Kleidung und das Verhalten (was Er sicherlich hat), dann sei nicht überrascht, wenn die Menschen, die Er bewohnt, sich dementsprechend kleiden und verhalten. Dem Herrn sei die Ehre! Welch ein Vorrecht! Letztendlich hat Gott eine Gemeinde auf Erden, die der morgenzeitlichen Gemeinde in ihrer ursprünglichen Herrlichkeit, Einheit und ihrem Verständnis gleicht. Lass manche „Menschenherrschaft!“ rufen, wenn sie wollen!

Im Licht des ewigen Wortes Gottes frage ich mit Freimütigkeit: Warum darf ein Volk nicht gleichzeitig Einheitlichkeit und Einheit haben? Ihr widersprecht dem alleinigen Organisator der Gemeinde, die ihr die Botschaft des einen Leibes verachtet und auf eurer geistlichen Unabhängigkeit und Anarchie beharrt! Oh, möge Gott eure Seelen erwecken, um aus Babylons Verwirrung zu fliehen!

Schwatze nicht über Dinge, die du nicht verstehst! Nur weil die Menschen, mit denen du Gemeinschaft hast, fleischlich sein mögen und den Geist nicht haben, schließt die Tatsache nicht aus, dass die Geheiligten an diese Dinge glauben. Nur weil deine Prediger sich nicht einigen können, widerlegt nicht, dass Gottes wahre Botschafter *„Auge in Auge“* sehen (Jes 52:8).

Paulus hatte es zu seiner Zeit mit solchen Schwätzern zu tun. Und er wollte *„nicht das Wort der Aufgeblasenen* [erkennen], *sondern die Kraft; denn das Reich Gottes besteht nicht in Worten, sondern in Kraft“* (1Kor 4:19-20). Wir fordern dieselbe Antwort. Wo ist die Kraft Gottes in eurer Mitte zu finden, ihr, die ihr dieses vom Himmel herabgekommene Werk ablehnt?

Genug der unsinnigen Worte, die erdacht wurden, um eure Anhänger von der Wahrheit zu verscheuchen! Genug der schönen Reden! Wir fordern mit Jakobus: *„Beweise mir doch deinen Glauben aus deinen Werken, und ich werde dir aus meinen Werken meinen Glauben beweisen!“* (Jak 2:18). Zeigt uns eure Einheit *ohne* Einheitlichkeit, und wir werden euch unsere Einheit *durch* unsere Einheitlichkeit zeigen, die Zurüstung, die Erbauung, die Einheit des Glaubens und die Erkenntnis des Sohnes Gottes.

Wahre Einheit ist greifbar. Sie hat Einheitlichkeit des Herzens zur Folge, *„nicht des Buchstabens“*, der *„tötet“*. Sie veranlasst Gläubige dazu, ähnlich zu denken und über dieselben Dinge zu sprechen. Sie wird bewirkt durch Gottes Ordnung der biblischen Autorität. Sie ist die wunderbarste Erfahrung auf Erden. 🕮 *–Br. Daniel Eichelberger*

Versammlungsberichte

Steinbach, MB, Kanada

Vom 27. Juni bis zum 3. Juli führte Br. Daniel Layne Bibelstudien über die sieben Siegel und die sieben Posaunen aus dem Buch der Offenbarung durch, in Verbindung mit den sieben Gleichnissen aus Matthäus 13. Er führte uns durch die Geschichte der Gemeinde Gottes, am Anfang beginnend, als sie in der Morgenzeit zu Pfingsten gegründet wurde, bis in unsere Zeit. Die Salbung und die Autorität des Wortes Gottes machten es sehr deutlich, dass wir uns am Ende der Zeit befinden. Dieses gegenwärtige herrliche Werk der Wiederherstellung, das quer über die ganze Erde fegt, ist das letzte Wirken Gottes, ehe der Herr am Jüngsten Tag wiederkommen wird, um *„den Erdkreis in Gerechtigkeit* [zu] *richten“*.

Der Herr segnete die Verkündigung mit wunderbarer Salbung und Kraft von oben. Welch ein Vorrecht war es, am reich gedeckten Tisch des alleinigen Gottes des Himmels zu sitzen! Unsere Seelen wurden wunderbar gespeist! O, wie wohltuend war es für die Seele, unter göttlich inspirierter Lehre des soliden Wortes Gottes zu sitzen! Worte können die gewaltige Tiefe des guten geistlichen Werkes, das durch diese Versammlung vollbracht worden ist, nicht ausdrücken. Unsere Vision wurde beträchtlich geschärft, unsere Liebe zum Wort Gottes wurde vertieft und unser Eifer für die Verbreitung dieses herrlichen Werkes hat zugenommen. Wir sind so dankbar, dass Br. Layne kommen konnte! Heilige aus den USA, Mexiko und Ontario, Kanada waren zugegen.

Neues Versammlungshaus
Steinbach, MB, Kanada

Wir sind auch sehr dankbar, berichten zu können, dass der Herr es uns möglich machte, im vergangenen Jahr ein neues Versammlungshaus hier in Steinbach zu bauen. Der Versammlungsraum hat eine Fläche von 285 m^2 und bietet ausreichend Platz für 250 Menschen. Das ganze Gebäude hat eine Fläche von knapp 800 m^2 und beinhaltet auch Schulräume.
Betet, dass Gott an diesem Ort noch viele Seelen zu Seinem Reich hinzufügt.
Br. Jacob Braun

Paris, TX, USA

Seid gegrüßt im teuren Namen unseres Herrn Jesus! Wir danken Gott für die wunderbare Versammlung, die wir dieses Jahr in Paris, Texas haben konnten. Heilige aus Kanada, Wisconsin, Ohio und Oklahoma reisten an. Wir erkennen, dass Gott wahrlich am Arbeiten ist in diesem Endzeitwerk Seiner Gemeinde.

Im Laufe der Versammlung sahen wir wiederum die Erfüllung der Schriftstelle: *„Künftig werdet ihr den Himmel offen sehen und die Engel Gottes auf- und niedersteigen auf den Sohn des Menschen.“* Ruhmreich aßen wir an dem reich gedeckten Tisch! Gott kam in jedem Gottesdienst reichlich herab. Der Gesang war eindeutig gesalbt und die Botschaften kamen aus dem Munde Gott.

In den Abendversammlungen hatten wir Besucher, einige kamen wiederholt. Wir glauben, dass der Herr deutlich zu jedem von uns sprach und wir schauen auf zum Herrn, dass Er ein reiches Wachstum gibt, indem wir fortfahren, den

Termine 2011

Aylmer, ON, Kanada
3. - 9. Oktober

Bludenz, Österreich
15. - 16. Oktober

Neuenstadt a.K., Deutschland
18. - 23. Oktober

Oklahoma City, OK, USA
21. - 27. November

Kontaktadressen

Deutschland
Neuenstadt, Baden-Württemberg
Schw. Hilde Grötzinger
(0152) 53886600

Königsbach, Baden-Württemberg
Br. Viktor Dietrich
(07232) 6612

Meinersen, Niedersachsen
Br. Alexander Kähm
(05372) 6766

Kanada
Steinbach, Manitoba
Br. Jacob Braun
(204) 326-5338

Aylmer, Ontario
Br. Heinrich Hildebrandt
(519) 765-2331

Mexiko
Chihuahua
Br. Bernhard Dyck
(625) 584-1250

Durango
Br. Isaac Thiessen
(677) 879-4572

Österreich
Bludenz, Vorarlberg
Schw. Doreen Tovstiga
(0650) 7602990

USA
Upland, Kalifornien
Br. Daniel Layne
(909) 985-5759

Samen, der im Laufe dieser Versammlung gesät wurde, weiter zu bewässern.

Bitte betet, dass Seelen in dieser Gegend aus den schrecklichen Käfigen der toten, sinnlosen Religion ausbrechen und das wahre Heim ihrer Seelen finden.
Br. John Friesen

Chihuahua, Mexiko

Es war für uns ein großer Segen, vom 24. bis 30. Juli unter Predigten zu sitzen, die vom Heiligen Geist gesalbt waren. Es wurden klare Botschaften über Göttliche Reue, ein sündenfreies Leben, die Fallen des Teufels, Gott verherrlichen und andere Themen verkündigt. Die Heiligen wurden besonders durch eine Botschaft von Br. Layne ermutigt. Er predigte, dass das Wort Gottes die Oberhand haben wird, so wie die Wasser zur Zeit Noahs, und dass das Wasser, indem es steigt, auch die Arche (Gottes Gemeinde) immer höher steigen lässt.

Am Donnerstagabend *„redeten wir zueinander in geistlichen Liedern“*. Gott redete in mächtiger Weise zu Seelen,

indem die erlösten Kinder, die Jugendlichen und die Kinder aus dem *Shepherd's Fold Kinderheim* sowie die Special Sänger voller Salbung sangen. Es kamen viele Besucher aus der Umgebung und drückten ihr Erstaunen darüber aus, dass solch eine Gemeinde noch auf dieser Erde existiert. Eine Anzahl von ihnen besuchen nun auch die regulären Gottesdienste.

Wir sind sehr dankbar für die Heiligen, die aus den USA, Kanada sowie aus vier Staaten Mexikos kamen, um die Versammlungen zu unterstützen.

Wir hatten während diesen Versammlungen zwei besondere Vorrechte: Eines davon war, dass wir 55 Kinder und Arbeiter aus dem *Shepherd's Fold Kinderheim* in Baja unter uns haben konnten. Ihre Gegenwart zu genießen, und ihr geistliches Verlangen zu sehen, waren sehr ermutigend. Das zweite Vorrecht war, dass wir 18 Tarahumara Indianer aus dem Copper Canyon in unserer Mitte haben konnten.

Die 13 Täuflinge stammten aus drei verschiedenen Nationen: Deutsche, Hispanier und Tarahumara. Welch eine Freude, sehen zu können, wie sich die Schrift vor unseren Augen erfüllt (Jes 2:2)!

Es ist unser großes Verlangen, dass das Werk Gottes fortfahren würde, hier im Staat Chihuahua zu wachsen und zuzunehmen. Gedenkt unser in euren Gebeten, indem wir uns bemühen, Seelen zur Erkenntnis Jesu Christi und zu einer wahren Heilserfahrung zu führen.
Euer im Reich Gottes,
Br. John Redecop

Postolivka, Ukraine

Wir sind aufs Neue dankbar für eine gesegnete und erfolgreiche Reise in die Ukraine vom 5. bis 13. August. Der Heilige Geist war zugegen und gab große Freimütigkeit, das Wort zu verkündigen, welches von den hungrigen Seelen entgegengenommen wurde.

Wir hatten in unserer Mitte drei wunderbare Kinder, die voller Freude an den Versammlungen teilnahmen. Zwei von ihnen waren auch letztes Jahr bei den Versammlungen. Alle Drei bekehrten sich an einem Abend und fanden Frieden und Freude im Herrn. Die Freude der Mutter und der anderen Heiligen war groß. Gott sei die Ehre dafür!

Es kamen einige Besucher, zwölf am letzten Abend. Zwei Schwestern besuchten fast jede Versammlung. Sie waren in ihrer Suche nach der Wahrheit bereits in mehreren Sekten gewesen; sie hörten sehr aufmerksam zu und waren ganz dabei. Am letzten Abend haben sie sich etwa so geäußert: „Ihr habt die Finsternis in unsrem Dorf mit dem Licht durchbrochen!“

Noch weitere Frauen kamen regelmäßig zu den Versammlungen. Sie bedankten sich jedes Mal für das Gehörte.

Der Abschied war sehr schwer. Gerade wenn es am Spannendsten wird, wenn Seelen anfangen, Hilfe zu erlangen, sind die Versammlungen vorüber. Möge der Herr mehr Arbeiter erwecken und sie in das reife Erntefeld aussenden!

Bitte betet für die teuren Seelen in der Ukraine, dass der Same Seines Wortes wachsen und viel Frucht für die Ewigkeit einbringen möge.
Auf dem Kampffeld unseres Herrn,
Schw. Hilde Grötzinger

Besuchen Sie uns online unter www.dieGemeindeGottes.com

Artikel | Lieder | Botschaften | Evangeliums Posaune | Online Radio | Bilder